

Spielend aus der Arbeitslosigkeit

Was hat Theater spielen mit einem Ausbildungsplatz zu tun? "Sehr viel" meinen die Mitarbeiter der Projektfabrik. Junge Hartz IV-Empfänger können neun Monate lang an einem Theaterprojekt teilnehmen. Die Erfahrung zeigt, dass die Chancen am Arbeitsmarkt deutlich steigen.



Seit dem 15. Januar läuft das mit dem Bundesförderpreis prämierte Projekt JobAct der Projektfabrik e.V. nun auch in Lübeck. 20 junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren könnten unter Anleitung der Theaterpädagogen des Theater Combinale und einem Sozialpädagogen der Jugendbildung Hamburg an ihren Stärken und Schwächen arbeiten. Sechs Plätze sind allerdings noch frei. Die Teilnehmer orientierten und qualifizierten sich, arbeiteten intensiv neun Monate auf der Bühne und im Praktikum - mit einem Ziel: Ausbildung!

"Wir achten bei der Auswahl auf die Motivation des Einzelnen im Gespräch und auch in einer kurzen Gruppenarbeit", unterstreicht Birgit Korte, Projektleiterin für JobAct Lübeck. "Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die durch vielfache Ausbildungsabsagen desillusionierten Jugendlichen ungewöhnliche Lernorte wie das Theater gerne als Medium nutzen, um wieder Mut zu fassen."

"Wir bilden keine Schauspieler aus", betont Birgit Korte, "sondern wir nutzen die Theaterpädagogik als Medium zur Arbeit an sozialen und kreativen Kompetenzen." Auf die jungen Erwachsenen wartet eine Menge Arbeit rund um die Bühne. Unter professioneller Anleitung der beiden Theaterpädagogen Sigrid Dettlof und Stefan Heydeck wird das Stück von Buch bis Licht erarbeitet und im Mai 2007 in Lübeck im Theater Combinale uraufgeführt.

"Die Inszenierung bei JobAct bietet viele berufliche Facetten. Von der kaufmännischen bis zur handwerklichen Arbeit werden alle Bereiche durch die Teilnehmer abgedeckt", so Till Stauffer, künstlerischer Leiter der Projektfabrik. Doch nicht nur auf der Bühne wird kräftig Hand angelegt. Parallel zur praktischen Arbeit am Theaterstück machen die sich die Teilnehmenden mit der Unterstützung von Rene Gabriel von der Jugendbildung Hamburg fit für ihre Bewerbungen. Zusätzlich werden die künftigen Praktikumsunternehmen akquiriert. Und wenn alles gut läuft, die Premiere und drei weitere Aufführungen über die Bühne gebracht und die neigungsorientierten Praktika absolviert sind, steht der künftigen Ausbildung ab September 2007 nichts mehr im Wege.

Die 14 Jugendlichen zeigten sich begeistert. "Sie sind voll dabei", so Stefan Heydeck vom Combinale. Wer noch in das Programm einsteigen möchte, kann sich bei seinem ARGE-Sachbearbeiter melden.



**Stefan Heydeck mit den
Jugendlichen der
Theatergruppe. Fotos: JW**